

## ISF

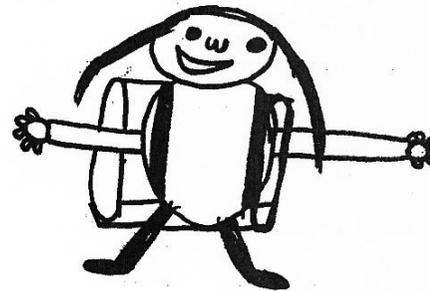
hält sich an  
folgenden Ablauf

- Schüler, Eltern oder Lehrpersonen formulieren auftretende Schulschwierigkeiten.
- Die Lehrperson kann in Absprache mit den Eltern eine heilpädagogische Unterstützung einleiten.
- Den Eltern steht jederzeit die unentgeltliche Beratung durch den Schulpsychologischen Dienst zur Verfügung. (Anmeldung auf der Schulverwaltung)
- Eine heilpädagogische Unterstützung ist im ersten Halbjahr ohne schulpsychologische Abklärung möglich. Bei einer allfälligen Weiterführung ist eine Abklärung durch eine Fachperson nötig.
- Die Fortsetzung der Unterstützung wird an den halbjährlichen Gesprächen diskutiert.

## ISF

wird getragen durch  
alle Beteiligten

- Eltern und Kind
- Klassenlehrpersonen und Fachlehrpersonen
- Schulische Heilpädagoginnen und Therapeutinnen
- Schulleitung ISF
- Schulrat
- Fachstellen



Schule Nesslau



## ISF

### Integrative Schulform

Informationsblatt  
für Eltern



## ISF

verfolgt

### verschiedene Ziele

- Die **Integrative Schulform** integriert Schüler\* mit besonderen Lernvoraussetzungen in der Regelklasse und verzichtet weitgehend auf eine Sonderbeschulung.
- Die wohnortnahe Beschulung und das Vermeiden von sozialer Ausgrenzung stehen dabei im Vordergrund.
- ISF unterstützt Schüler mit Schulschwierigkeiten entsprechend ihren Bedürfnissen.
- ISF baut auf die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Eltern, Kind und Schulischen Heilpädagoginnen.

\*Mit Schülern sind auch immer Schülerinnen mitgemeint.

## ISF

bietet

### Unterstützung und Förderung

- für Schüler mit Teilleistungsproblemen in einem oder mehreren Fächern.
- für Schüler, die Lernziele der Regelklasse in einem oder mehreren Fächern nicht erreichen.



## ISF

beinhaltet

### Arbeitsformen

- Die Förderung erfolgt innerhalb oder ausserhalb des Klassenzimmers, in Kleingruppen oder einzeln.
- Die Lernziele heilpädagogisch geförderter Schüler werden individuell festgelegt und überprüft.
- Klassenlehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen unterrichten auch gemeinsam in der Klasse (Teamteaching).
- Klassenlehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen planen gemeinsam und tauschen regelmässig Beobachtungen aus.
- Die Schulischen Heilpädagoginnen begleiten und beraten die Klassenlehrperson und die Eltern.
- Die Schulischen Heilpädagoginnen erstellen zu Beginn des Semesters eine Förderzielvereinbarung und Ende Semester einen Förderbericht.
- Die Eltern beteiligen sich an den halbjährlichen Gesprächen und unterstützen ihr Kind.